

4) schlechte und ungesegnete Behandlung der Unmündigen, besonders von Seiten ihrer Vormünder (ορραγών κύριος). — Verfolgt werden konnten die Vergehen durch eine Schriftklage oder eine ελογγγλία (s. d.), vielleicht auch in gewissen Fällen auf privatrechtlichem Wege durch eine δίκη, die κ. ορραγών auch durch Ἰπαγωγή. Schätzbar: wer der κ. γονίων schuldig erklärt war, verfiel in Klämie. Forum: der Archon.

Κακοτεχνιών δίκη s. Δίκη.

Κακοῦργοι, Mißthäter, die List und Gewalt anwenden, in technischem Sinne gemeine Verbrecher. Dazu gehören Diebe (κλέπται), Hausseindrücker (τοισωροῦχοι), Kleiderräuber (λοποδοῖται), Menschenräuber (ἀνδραποδιῶται), Tempelräuber (ιεροῦλοιοι), Seeräuber (λησταί), Beutelschneider (βαλαντιοῦχοι) und Mörder (γονίσις), in dem Falle, wenn mit dem Morde Raub verbunden war. Das Forum für die Aburtheilung der κακοτεχνήματα waren die Eismänner (vgl. Ἀπαγωγή).

Kaläis, Κάλαις, Sohn des Boreas und der Dreithyia, Bruder des Jeteis (Boreaden), beide geflügelt. Sie nahmen Theil am Argonautenzug, befreiten, als sie nach dem thrakischen Salmydessos zu Phineus kamen, ihre Schwester Kleopatra, die an Phineus verheiratet, aber auf Betrieb der zweiten Frau desselben mit ihren Söhnen gefesselt war (Soph. Ant. 966), übergaben die Herrschaft den Söhnen des Phineus und schickten die Stiefmutter in ihre Heimat Stythien zurück. Oder: sie befreiten den Phineus von den Harpyien (s. d.). Nach Einigen kamen die Boreaden bei der Verfolgung der Harpyien um, oder sie wurden von zerastoff in der Nähe der Insel Tenos erschossen. Die bei Naxosabensinsel Tenos waren ihre Gräber mit Grabsäulen, deren eine von Boreas im Winde bewegt werden sollte.

Kalamis s. Bildhauer, 5.

Kalanos, Κάλανος, einer der s. g. Gymnosophisten oder Brahmanen, den Alexander d. Gr. in Indien kennen lernte; er begleitete den König nach Persien und endigte, als er von einer Krankheit befallen wurde, sein Leben durch freiwilligen Tod auf dem Scheiterhaufen. Cic. tusc. 2, 22. div. 1, 23. u. 30.

Κάλανθος, calathus, auch κάλαρος, ein liienförmiger Korb der Frauen zum Zwecke ihrer weiblichen Arbeiten, besonders zur Aufbewahrung von Garn und Wolle, aber auch von Früchten, Blumen u. dgl. m. Bei den Äthienern war dies der qualus (vgl. Hor. od. 3, 12, 4.) oder quasillus; woher der Name der spinnenden Dienerinnen quasillariae. Specially hieß κάλαθος der heilige Fruchtkorb der Demeter, der am 4. Tage der Eleusinen in feierlicher Prozession auf einem heiligen Wagen unter dem Volksrufe: Καίεθι δίμυτρον, herumgeführt wurde.

Kalaureia, ἡ Κάλανθεῖα, s. Poros, Insel mit gleichnamiger Stadt im jononischen Meerbusen an der argosischen Küste, der Stadt Troizen gegenüber (deren Rhede dadurch gebildet wurde), mit der kleinen Insel Sphaxria, s. Damale, durch eine Sandbank zusammenhängend. In die Freiheit des (in Trümmern noch vorhandenen) Poseidontempels, der seit alter Zeit Mittelpunkt einer Amphiklonie von 7 seefahrenden Staaten war, die erst durch den Eintritt von Argos und

Sparta ihre Bedeutung verlor, flüchtete sich Demosthenes und gab sich durch Gift den Tod, worauf er innerhalb des heiligen Bezirks bestattet wurde, 322 v. C. Plut. Demosth. 29. Paus. 1, 8, 2. Strab. 8, 374.

Kalehas, Κάλυαος (καλυαῖνο), Sohn des Thestor aus Mykenai (oder Megara), der bekannte Seher, der die Griechen nach Troja begleitete. Er jagte in Aulis den abfahrenden Griechen ex passerum numero die Darter des Krieges voraus und deutete vor Troja den Jorn des Apollon. Hom. II. 1, 68 ff. 2, 300 ff. Ov. met. 12, 19 ff. Nach einem Orakel sollte er sterben, wenn er auf einen besseren Seher treffe; diejer war Mopjos, mit dem er im Haine des Klarischen Apollon bei Kolophon oder im Haine des Apollon bei Gryneia in Mysien zusammentraf, und der ihn in der Weissagung besiegte. Kalhas starb aus Gram oder tödtete sich selbst. In Daunien hatte er ein Heroon und Orakel, an welchem man, auf dem Felle eines schwarzen Widlers schlafend, die Weissagung erhielt.

Kalchedon, Καλχιδών, weniger richtig Καλκιδών, Stadt Bythinien's am südl. Ende der Propontis, Bysantion gegenüber, Colonie der Megarer 675, bedeutende Handelsstadt, samt dadurch, daß Nikomedes von Bythinien einen Theil der Bewohner nach Nikomedia führte (140 v. C.). Später hieß sie Justiniana und war Hauptort der Provinz Bythinien oder Pontica prima. Hier befand sich ein berühmtes Orakel und ein Tempel des Apollon; auch war der Philosoph Xenokrates hier geboren. Jetzt Kadi-Kib. Thuc. 4, 55. Xen. Anab. 7, 1, 20. 2, 24. Strab. 7, 320.

Kallias, Κάλλιας, Name eines der reichsten und vornehmsten Geschlechter Athens, zu dem auch mehrere des Kameus Hipponikos gehörten, welche Namen später bei ihnen wechselten, so daß fast der eine Kallias, der folgende Hipponikos hieß: 1) Hipp., bereicherte sich durch den schlechten Gebrauch, den er von einer ihm durch Solon (Plut. Sol. 15.) hinsichtlich der Schuldentlastung gewordenen Mittheilung machte. — 2) Kall., ein reicher Mann, siegte in den pythischen und olympischen Spielen und kaufte des verbannten Peisistratos Besitzungen. Hist. 6, 121. — 3) Sein Sohn, Hipp., genannt Ammon, soll die von einem der (190) nach Persien weggeführten Eretrier ihm anvertrauten Schätze für sich behalten haben. — 4) Sein Sohn, Kall., war der reichste Mann seiner Zeit in Athen (Plut. Arist. 25.) und soll einst in einer Grube Schätze gefunden haben, die ihm ein Perser zeigte, und später als Unterhändler bei Artaxerges Makhrochir oder einem seiner Satrapen für den (simoischen?) Frieden gewirkt haben. Hist. 7, 151. Plut. Cim. 13. — 5) Sein Sohn, Hipp., vermehrte die vom Vater ererbte Schätze. Seine Frau verließ ihn und heirathete den Perikles, sowie seine Tochter Hipparete den Alkibiades. Er kämpfte für seine Vaterstadt im peloponnesischen Kriege und fiel in der Schlacht bei Delion im J. 424. Thuc. 3, 91. — 6) Sein Sohn, Kall., ein leichtsinniger Mensch, der in die Hände von Parasiten fiel und mit ihnen sein großes Vermögen vergebte, verließ eine Frau nach der andern und führte einen höchst unmordentlichen